

BUND Ortsgruppe Kerpen

Jutta Schnütgen-Weber
Rauschgraben 22
50170 Kerpen
Mobil: 0172/94 85 089
Schnuetgen-Weber@t-online.de



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**

Ortsgruppe Kerpen
bund-kerpen@bund.net

Kerpen,
16.08.2022

Pressemitteilung

Gigantische Flächenversiegelung im Kerpener Süden nicht akzeptabel - Kerpener CDU, FDP und SPD missachten stadtplanerische Erfordernisse für die Zukunft

Es ist schon erstaunlich, wie sehr man die Zeichen der sich ändernden Welt missachten kann. Der Beschluss von CDU, FDP und SPD, ein 130 ha (!) großes Gewerbegebiet südlich von Kerpen vorzusehen, gehört in diese Kategorie. Das Ausmaß der Versiegelung von Flächen in Kerpen durch Siedlungen und Gewerbegebiete kann man überall sehen. Es ist schon jetzt viel zu viel. Weitere Gewerbeflächen werden im Regionalplan durchaus vorgesehen, so an der Grenze zu Elsdorf oder auch im Türnicher Gewerbegebiet. Aber offensichtlich ist das der CDU; FDP und SPD noch nicht genug.

Der BUND Kerpen kritisiert dieses anachronistische Politverhalten aufs Schärfste. Die Flächenversiegelung muss drastisch zurückgenommen werden, die Böden der landwirtschaftlichen Nutzung erhalten bleiben. Wir brauchen Versickerungsflächen für Regenwasser, um das Wasser in der Region zu halten, keine riesigen Hallen und versiegelte Flächen. .

„Wir müssen an kommende Generationen und deren Grundbedürfnisse denken. Der Kerpener Gigantismus ist völlig aus der Zeit gefallen, so Schnütgen-Weber, Sprecherin der BUND-Ortsgruppe. „Wir hoffen, dass die Bezirksregierung diesen Weg nicht mitmacht, Task force hin oder her.“ Den Naturraum zu schützen als Teil einer Klimaanpassungsstrategie für Kerpen, das muss hier direkt Anwendung finden, indem man diese Gewerbeflächen nicht vorsieht.

Auch die Aussage von Ingpeer Meyer (SPD), man habe die Gestaltung von Gewerbegebieten in der Hand, überrascht. Wo war denn diese gestaltende Hand in Form von Versickerungsflächen, Grünzügen, Fotovoltaik, mehrgeschossige Gewerbebauten bei der Gestaltung der Gewerbeflächen in der Vergangenheit? In der Regel werden die Riesenhallen von schütterten Baumreihen ohne jede ökologische Bedeutung umkränzt. Klimawandelanpassung muss Leitmotiv für die Entwicklung von Kerpen im Strukturwandel sein, Gewinnmaximierung und Klimawandelignoranz sind keine brauchbaren Leitlinien für die Zukunft.

Mit freundlichem Gruß
Jutta Schnütgen-Weber